

Dr. EMIL ERTL
WIEN, III. BEZ.
KLIMSCHG. Nr. 1

11. 7. 1932.

Lieber hochverehrtester Herr Herr!

Willen Sie eines Ihrer ältesten Bekannten
und treuesten Verehrer, eines der
noch kaum zu florierenden Pflanzen, der
Sie noch im Privatleben, inmitten der
noch unglücklichen Familien gekannt
sind, möchte es vermögen eines der
Leben zu sein, der Sie auch aus ganzem Herzen
Glück wünscht. Lassen Sie es mir aus
erleben, aber immer noch hoffentlich
bedrückten Zustand zu sein, man ist
nicht glücklich bei Ihnen ausklopfen, und
wollen Sie gütigst in diesen Tagen und
Ihre Blumen immer noch aus dem
jeden Glückseligkeit an Sie und Ihre Frau
schauen und geben den besten Wunsch für Ihre
Herr, die mich immer in meinem Gefühl.

In Treue grüßt Sie
Herr Emil Ertl

